

Wenn sich Ruheständler noch einmal ins Zeug legen

Preetz: Bürgerpreis für „Gärtnern mit Kindern“ und Insektengarten am Garnkorb

Preetz. Für ehrenamtliches Engagement ist es nie zu spät. Und auch nicht, um damit Erfolg zu haben sowie Lob und Anerkennung zu erfahren.

Der Preetzer Bürgerpreis geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an das von Ingeborg Wittig geleitete Projekt „Gärtnern mit Kindern“ und an Peter Weidel für seine Gestaltung eines Insektengartens am Garnkorb. Die beiden gärtnerischen Vorhaben wurden erst möglich, als die Initiatoren im Ruhestand waren.

Am Mittwoch wurde der mit 400 Euro dotierte Bürgerpreis im Rahmen einer Feierstunde übergeben. Bürgervorsteherin Renate Müller-Loennies, die die Auszeichnungen überreichte, erklärte, dass die



Dem Projekt „Gärtnern mit Kindern“ von Ingeborg Wittig (Mitte) wurde durch Bürgervorsteherin Renate Müller-Loennies (rechts vorn) der Bürgerpreis der Stadt Preetz verliehen. Fotos Jacobs



Peter Weidel wurde für die Gestaltung eines Insektengartens am Garnkorb mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet.

sechsköpfige Jury sich dazu entschlossen hatte, den Bürgerpreis in diesem Jahr zu teilen. Seit 1992 werde er jedes Jahr für „vorbildliches ehrenamtliches Engagement“ abwechselnd in den Bereichen Kultur, Soziales und Umwelt verliehen. Dieses Jahr nun war das Gebiet des Umweltschutzes und der Landschaftspflege an der Reihe.

Das generationenübergreifende Projekt „Gärtnern mit Kindern“ wurde 2008 von Ingeborg Wittig initiiert. Kinder überwiegend aus Kindergärten und Schulen beackern mittlerweile seit zweieinhalb Jahren gemeinsam mit Erwachsenen eine von der Stadt überlassene 1100 Quadratme-

ter große Fläche im Mühlenapark. „Das ist einfach spannend“, sagte Stadtvertreter Martin Marquardt in seiner Laudatio. Durch das Projekt würden Kinder mit Spaß an Naturerleben und umweltbewusstes Handeln herangeführt. Ingeborg Wittig sprach in einer kurzen Dankesrede angesichts der Ehrung von einem „großen Moment“ für alle, die am Projekt mitwirken. Gerne hätte sie den Garten schon früher gehabt, aber da sei sie noch im Kindergarten „Regenbogen“ berufstätig gewesen. „Solche Projekte brauchen Ehrenamtlichkeit“ sagte sie.

Der zweite Preisträger Peter Weidel hat in den vergan-

genen zwei Jahren – ebenfalls als Ruheständler – am Garnkorb aus einer Rasenfläche ein „kleines Paradies“ mit unterschiedlichen Pflanzen für Insekten, Käfer und Schmetterlinge geschaffen. Stadtvertreter Kristian Klinck sprach in seiner Laudatio von einem eindrucksvoll aussehenden Areal und einer Bereicherung für das Stadtbild. Peter Weidel, gelernter Gärtner und früherer Gewerkschaftsangehöriger, erklärte, dass er den Preis mit Stolz entgegennehme, und ließ durchblicken, dass in dem Insektengarten viel mehr Arbeit stecke als ursprünglich erwartet. „Und ein Ende ist nicht abzusehen“, sagte er. jac